

zur Kenntnis der Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas, Hamburg. — MARCUS, E. (1941): Sobre Bryozoa do Brasil. — (1942): Sobre Bryozoa do Brasil II. — TORIUMI, M. (1955): Taxonomical Study on Freshwater Bryozoa IX. — WESENBERG-LUND (1896): Biologische Studien über Ferskvandsbryozoen. — WIEBACH, F. (1952): Über den Ausstoß von Flottoblasten bei Plumatella fruticosa (ALLMAN). — 1953: Über den Ausstoß von Flottoblasten bei Plumatellen.

Aquatile Heteropteren am Licht

Von H. H. Weber, Nortorf

Daß die durch eine besondere Fluglust ausgezeichneten aquatilen Heteropteren auch sehr häufig Lichtquellen verschiedenster Art anfliegen, ist eine bekannte Tatsache. Da jedoch nur sehr wenige exakte Beobachtungen und Untersuchungen zu diesem Problem vorliegen, bei denen die Bestimmung des eingesammelten Materials bis zur Art durchgeführt ist, erscheint mir jede Beobachtung wichtig. Ich gebe daher im folgenden einen kleinen Beitrag zum Problem des Lichtanflugs aquatiler Heteropteren, in der Hoffnung, daß dadurch Lepidopterologen angeregt werden, die bei ihren Lichtfängen anfallenden Heteropteren einzusammeln und dem Verfasser zur Verfügung zu stellen.

Das hier mitgeteilte Material verdanke ich Herrn G. KERSTENS in Aldrup, Kr. Wildeshausen. Zu den Fangumständen teilt mir K. folgendes mit: Der Fang erfolgte an der Quecksilberdampfampe, der Leuchtplatz war ein einsam gelegener Hof in Kl. Kneten (Süd-Oldenburg), der mit hohen Eichen bestanden ist; Umgebung: hoher Eichenwald, Erlenbruch, Wiesen, in unmittelbarer Nähe ein Fichtenjungwald, in größerer Entfernung ein Kiefernwald; Gewässer: im Erlenbruch in 100–200 m Entfernung ein langsam fließender Bach, bachabwärts in ca. 1,5 km Entfernung ein Mühlenteich, zwei weitere kleine Teiche ca. 1 km entfernt.

Aquatile Heteropteren wurden an fünf Tagen des Jahres 1954 beobachtet. Leider wurden anfangs nur Belegexemplare mitgenommen. Auf meinen Wunsch nahm K. jedoch am 7. 9. alle anfliegenden Exemplare mit. Am genannten Tag begann der Anflug in der Dämmerung, er setzte schlagartig um 22 Uhr aus, auch bis 24 Uhr erfolgte kein weiterer Anflug mehr. Das Wetter war warm, der Himmel bedeckt.

Die folgende Tabelle gibt die beobachteten Arten (♂♂ und ♀♀ durch ein Komma getrennt):

Art	8. 6.	22. 7.	31. 8.	2. 9.	7. 9.	
<i>Callicorixa praeusta</i> Fieb.			1,0	2,1	0,1	3,2
<i>Sigara lateralis</i> Leach		1,0			0,1	1,1
<i>Sigara striata</i> L.	1,0		1,0		7,6	9,6
<i>Sigara fossarum</i> Leach					9,7	9,7
<i>Sigara distincta</i> Fieb.			0,1	1,6	2,1	3,8
<i>Sigara longipalis</i> J. Sahlb.		0,1		1,1		1,2
<i>Sigara falleni</i> Fieb.	1,1		3,1	3,4	18,17	25,23
	2,1	1,1	5,2	7,12	36,33	51,49

Von den aufgefundenen Arten ist *S. longipalis* J. SAHLBG. besonders interessant, da es sich um den ersten Nachweis westlich der Weser handelt.

Es liegt auf der Hand, daß die den Flug, und insbesondere den Dämmerungsflug, auslösende Faktoren in Norddeutschland nur selten voll wirksam werden. Das

zeigt eine Durchsicht von Faunenverzeichnissen des Mediterrangebietes, wo über die Hälfte aller vorkommenden Arten, die meisten sogar regelmäßig, am Licht gefangen werden.

LESTON und GARDNER berichten 1953 (Entomologist's Gazette, Vol. 4, pp 269 bis 272) über Kontrollfänge aquatiler Heteropteren mit der Quecksilberdampflampe. Von Anfang Mai bis zum 2. August wurde täglich der Anflug kontrolliert. Dabei zeigte es sich, daß von Beginn der Leuchtperiode im Anfang Mai bis Mitte Juli, also in $2\frac{1}{2}$ Monaten, nur $3 \times$ der Anflug von Einzeltieren festgestellt werden konnte. Erst dann setzte ziemlich regelmäßig ein Anflug verschiedenster Arten in z.T. größerer Individuenzahl ein. Diese Tatsache ist jedoch leicht erklärlich; man kann zwar, je nach Ablauf der Jahreswitterung, zu Beginn der Leuchtperiode noch mit Resten überwinteter Tiere und gegen Ende schon mit den ersten Ex. der neuen Generation rechnen, insgesamt gesehen fallen jedoch diese Monate in die Zeit der Larvalstadien der Wasserwanzen.

Die zeitlich zu enge Begrenzung der Leuchtperiode birgt eine Fehlerquelle in sich. Nach meinen Beobachtungen muß, wenn das Problem des Lichtanflugs aquatiler Heteropteren einer Lösung nähergebracht werden soll, die Leuchtperiode bereits Anfang bis Mitte März einsetzen (je nach Verlauf des Winterwetters und Beginn des warmen Frühlingsetters) und bis in den Oktober hinein fortgesetzt werden. Denn die Fluglust der aquatilen Heteropteren setzt, mindestens soweit es sich um Tagflüge handelt, in vielen Jahren hier in Norddeutschland bereits im März ein und endet oft erst gegen Ende Oktober, in günstigen Jahren sogar noch später.

Wichtig zur Klärung des Problems ist die Beobachtung folgender Faktoren: Windstärke und -richtung, Luftfeuchtigkeit und -temperatur, Bedeckung des Himmels, Temperatur der in der Umgebung liegenden Wohngewässer. Gleichzeitig müssen die Populationen der in Frage kommenden Wohngewässer in der Umgebung laufend auf ihren Artenbestand kontrolliert werden, da auch für die einzelnen Arten die erforderliche Wirkungsintensität verschieden ist.

Der Verfasser bittet nochmals, ihm Material (möglichst quantitative Fänge) zur Verfügung zu stellen und ihm, wenn möglich, Angaben über die oben erwähnten Witterungsfaktoren zu machen.

Nachtrag zu W. Renken, „Ein Beitrag zur Faunistik und Ökologie der Käfer Schleswig-Holsteins“

Von G.-A. Lohse, Hamburg, und H. H. Weber, Nortorf

In Heft 5 dieser Mitteilungen gibt W. RENKEN einen Beitrag unter obigem Titel. Neben recht bemerkenswerten Funden finden sich auch solche häufiger und verbreiteter Arten, von denen W. RENKEN nach bisherigen Angaben annehmen mußte, daß es sich um seltene Arten handele. Der Grund hierfür ist wohl darin zu suchen, daß der Autor das als veraltet zu erachtende Verzeichnis der Staphyliniden im Rahmen der »Fauna der Umgebung von Hamburg-Altona« von W. ZIRK (1926/27) benutzte und seither keine weitere Zusammenfassung erschien.

Wir bringen deshalb zur Verbreitung und Häufigkeit der Arten folgende Ergänzung:

Micropeplus fulvus Er. Eine Art, die bei uns an faulendem Gras und besonders an schimmeligem Heu gelegentlich in großer Zahl auftritt. In Schleswig-Holstein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [1_6](#)

Autor(en)/Author(s): Weber H. H.

Artikel/Article: [Aquatile Heteropteren am Licht 6-7](#)